



für den Ausschuss für technische  
Fragen und Umweltschutz  
-nichtöffentlich-

für den Kreistag  
-öffentlich-

**European Energy Award (eea)  
- Zwischenbilanz und Fortführung, Maßnahmenplan 2017**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Landkreis Reutlingen nimmt für weitere 3 Jahre am Qualitätsmanagement- und Zertifizierungssystem European Energy Award (kurz: eea) teil.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Maßnahmenplan 2017 vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel 2017 umzusetzen.

**Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:**

Gesamtaufwand für 2017-2019: 102.300,00 EUR/Jahr	
Teilhaushalt: 12 Produktgruppe: 56.10	HH-Mittel, die jährlich bereitzustellen sind: - 20.300,00 EUR/Jahr (Programmbeitrag, Beratungsleistungen, Zertifizierung, Projektmittel) - 82.000,00 EUR/Jahr Personal- und Sachkosten

**Sachdarstellung/Begründung:**

**I. Kurzfassung**

Seit 2012 betreibt der Landkreis Reutlingen sehr erfolgreich das kommunale Klimaschutz-Management „European Energy Award“. In dieser Zeit wurden über 60 Projekte erfolgreich abgeschlossen oder befinden sich in laufender Umsetzung, sodass man sich kontinuierlich in der Bewertung verbessern konnte. Diese Erfolgsgeschichte soll fortgeschrieben und der eea-Prozess um weitere 3 Jahre verlängert werden. Der Maßnahmenplan 2017 beinhaltet 8 Projekte und dient als energiepolitisches Arbeitsprogramm für das nächste Jahr, in dem auch die Re-Zertifizierung erfolgt.

**II. Ausführliche Sachdarstellung**

**1. European Energy Award im Landkreis Reutlingen - eine Zwischenbilanz**

Im Jahre 2011 hat der Kreistag die Teilnahme am eea beschlossen und zusätzlich durch die Einstellung eines eea-Koordinators im jetzigen Kreisamt für nachhaltige Entwicklung ideale Voraussetzungen für ein erfolgreiches Klimaschutz-Prozessmanagement geschaffen. Entsprechend zügig und intensiv kam der eea-Prozess im Landkreis voran. Die Kick-Off-Sitzung war im März 2012. Hier setzte sich erstmals das Energieteam zusammen. Dieses fungiert als Motor der Energie- und Klimaschutzarbeit und ist breit auf-

gestellt, sodass Entscheidungsträger aller klimarelevanten Bereiche der Verwaltung beteiligt sind. Auch ist es hochrangig besetzt, was die Stellung des Energieteams in der Verwaltung und die Entscheidungskompetenz zusätzlich stärkt.

Der eea legt anhand eines Maßnahmenkatalogs dar, wie Energie und Klimaschutz im kommunalen Tätigkeitsspektrum zur Geltung kommen kann. Darauf aufbauend wurde der Ist-Stand des Landratsamtes in Sachen Energie und Klimaschutz erhoben. So ergeben sich beim Soll-Ist-Abgleich schnell Potenziale, die durch neue Maßnahmen erschlossen werden können. Bereits 2013 konnte sich der Landkreis nach Abschluss der Ist-Analyse und Umsetzung erster Maßnahmen mit einer Bewertung von 63 % mit dem European Energy Award auszeichnen lassen.

Es hat sich bewährt, jährlich mit dem aktuellen Stand der Maßnahmenumsetzung und einer Maßnahmenliste für das Folgejahr den Gremien Bericht zu erstatten. Durch die kontinuierliche Verbesserung konnte der Landkreis zuletzt eine Bewertung von 74,6 % erreichen. Eine ursprünglich für dieses Jahr avisierte Gold-Zertifizierung (Bewertung mindestens 75 %) musste allerdings aufgrund der großen Herausforderung der Asylbewerberunterbringung aufgeschoben werden. Da derzeit die Bewertungsanforderungen beim eea geändert werden, ist noch nicht abzusehen, wie sich der derzeitige Stand der Bewertung verändern wird. Darüber hinaus empfiehlt der eea bei einer geplanten Gold-Zertifizierung einen Sicherheitszuschlag von 3 Prozentpunkten (also eine Bewertung von 78 %). Daher wird für das nächste Jahr nur eine normale Re-Zertifizierung angestrebt.

In den letzten knapp 5 Jahren konnten über 60 Projekte im Rahmen des eea erfolgreich umgesetzt werden oder befinden sich in laufender Anwendung. Exemplarisch wurden lokale Klimawandelfolgen herausgearbeitet und vorgestellt, die Baukontrollen im Bereich der Energiegesetze optimiert, auf vielfältige und innovative Weise Öffentlichkeitsarbeit betrieben, der kommunale Fuhrpark evaluiert und optimiert, Hausmeister geschult oder im Rahmen von diversen Kampagnen für nachhaltige Mobilität geworben. Einige Projekte wie etwa der Bau und die Begleitforschung der Georg-Goldstein-Schule in Bad Urach oder eine Mitarbeitersensibilisierungs-Kampagne erhielten sogar bundesweit Aufmerksamkeit, letztere durch den mit 30.000,00 EUR dotierten Gewinn des Wettbewerbs „Kommunaler Klimaschutz 2014“.

Eine Einschätzung des externen eea-Beraters zum eea-Prozess im Landkreis Reutlingen kann dem als Anlage 1 beigefügten eea-Bericht entnommen werden.

## **2. Der Landkreis möchte die Erfolgsgeschichte fortschreiben**

Der Landkreis ist in Sachen Klimaschutz auf einem sehr guten Weg, auch weil derzeit gemeinsam mit interessierten Vertretern des Ausschusses für technische Fragen und Umweltschutz Rahmen mehrerer Workshops an einer gemeinsamen Klimaschutz-Strategie zum Vorantreiben der lokalen Energiewende gearbeitet wird. Darüber hinaus sind Kommunen wie Walddorfhäslach, Wannweil oder die Stadt Reutlingen mittlerweile auch beim eea mit dabei. Weitere Kommunen gehen andere Wege, sind aber nicht weniger aktiv. Kompetente und neutrale Unterstützung bietet die KlimaschutzAgentur, die Energieberatung und -projekte für Privatpersonen, Kommunen, Vereine und Unternehmen anbietet. Weitere Initiativen wie Energievereine, Energiegenossenschaften, kommunale Arbeitskreise oder die Effizienzregion Biosphärengebiet Schwäbische Alb arbeiten an der Energiewende vor Ort. Keine Frage: Klimaschutz im Landkreis Reutlingen ist eine Erfolgsgeschichte. Zudem bestehen gute Chancen, mit einer eea-Gold-Zertifizierung in den nächsten Jahren die Anerkennung für die umfangreichen Anstrengungen aller Akteure im Landkreis zu erhalten. Dazu ist es notwendig, die Prozessarbeit des Landkreises fortzuführen. Der Landkreis möchte damit seine Vorbildfunktion wahrnehmen. Nächste Meilensteine sind die Re-Zertifizierung und die Erarbeitung einer Klimaschutz-Strategie 2017.

Leider wird sich Herr Huster, Koordinator des eea-Prozesses beim Landratsamt Reutlingen, beruflich umorientieren und den Landkreis verlassen. Damit kein Leerlauf entsteht und die Meilensteine wie geplant umgesetzt werden können, soll ein/e Nachfolger/in zum frühestmöglichen Zeitpunkt für 3 Jahre befristet angestellt werden.

### **3. Maßnahmenplanung 2017**

Auch für das kommende Jahr wurde ein eea-Maßnahmenplan aufgestellt (Anlage 2). Dieser ist mit 8 Maßnahmen bewusst kompakt gehalten, da weitere Meilensteine wie das Verabschieden der Klimaschutz-Strategie und die Re-Zertifizierung mit dem European Energy Award ebenfalls im nächsten Jahr bevorstehen. Im neuen Maßnahmenplan liegt ein Schwerpunkt beim betrieblichen Mobilitätsmanagement, aber auch ein spannendes Energiespar-Projekt mit Schülerinnen und Schülern der Georg-Goldstein-Schule ist geplant. Ein weiteres großes Projekt, welches von der OEW angeregt und von der KlimaschutzAgentur betreut wird, ist der Aufbau eines GIS-basierten Infrastrukturplanners. Dabei handelt es sich um ein strategisches Planungssystem, das aktuelle infrastrukturelle Informationen wie Energiebedarfe, Wasserkraftwerke, Versorgungsnetze, Abwärmepotenziale, Wärmesenken, Erneuerbare Energien, etc. bündelt und visualisiert. Nähere Informationen hierzu sowie über die anderen geplanten Projekte können dem als Anlage 2 beigefügten Maßnahmenplan entnommen werden.